

Curriculum Intensivkurs: „Klinische Kompetenz in allgemeiner Zahnmedizin“



Intensive Kursreihe mit hohem Praxisbezug: Sehr ausführliche, strukturierte Behandlung des gesamten Spektrums der allgemeinen Zahnmedizin. Der Stoff ist in Module aufgeteilt, die typische klinische Fragestellungen darstellen. Umfassende Präsentation der theoretischen Grundlagen mit vielen interaktiven Sequenzen, praktischen Workshops und Übungen an Modellen. Etliche echte klinische Settings.

Absolut einmalig in CH: Keine andere Fortbildung ist dermassen konsequent strukturiert und ermöglicht dem Teilnehmenden die umfassende Auseinandersetzung mit der gesamten allgemeinen Zahnmedizin!

Zielgruppen:

- § Berufseinsteiger: Diese Kursreihe wurde eigentlich für junge Zahnärzte und Zahnärztinnen konzipiert. Die kleine Teilnehmerzahl und der individuelle Approach erlauben eine niveaugerechte Behandlung der klinischen Themen.
- § Wiedereinsteigerinnen: Diese Kursreihe ist für Kolleginnen, die nach einer längeren Babypause wieder in den Beruf zurückkehren, ein eigentliches MUSS. Mit diesem Kurs ist gewährleistet, dass zielstrebig und konsequent das Verpasste nachgeholt wird.
- § Zahnärztliche Neuzuzüger/Ausländische Zahnärzte: Ein absolutes MUSS, v.a. im Hinblick auf eine eigene Praxiseröffnung! Die Kursreihe bietet eine umfassende Einweisung in die Eigenheiten und klinischen Standards der Zahnmedizin Schweiz.
- § Etablierte Schweizer Kollegen/Kolleginnen: Diese erhalten hier die Chance zu einer unvoreingenommenen und vorurteilsfreien Standortbestimmung, und das umfassend und innerhalb nützlicher Frist. Kollegen/Kolleginnen, die alleine in einer Praxis tätig sind, werden den kameradschaftlichen Austausch und die Diskussionen schätzen sowie einen Motivationsschub erhalten, die eigene Tätigkeit mit neuem Elan auf eine Evidenz basierte Ebene zu stellen.
- § Arbeitgeber, welche die (sehr) aufwändige Betreuung junger Zahnarztassistenten/-innen gerne delegieren möchten. Unsere Kursreihe entlastet den Arbeitgeber wesentlich. Dank unseres individuellen und unabhängigen Approachs ist sicher gestellt, dass die Assistenten lernen, mit der in der jeweiligen Praxis vorhandenen Infrastruktur sauber zu arbeiten.

- ✓ **strukturiert**
- ✓ **intensiv**
- ✓ **interaktiv**
- ✓ **individuell**
- ✓ **praxisbezogen**

Modul 1	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
Einführung / Zahnmedizin Schweiz	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden und Möglichkeiten, die eigene klinische Kompetenz kritisch einzuschätzen und zum Wohl der Patienten und des eigenen beruflichen Erfolges zu entwickeln. • kennen den rechtlichen, vertraglichen und tariflichen Rahmen, welcher die Tätigkeit in der schweizerischen zahnärztlichen Privatpraxis regelt • kennen das berufspolitische Umfeld und die in der Schweiz üblichen Ansprüche an die in der Zahnarztpraxis erbrachten Leistungen. • sind sich ihrer gesellschaftlichen und beruflichen Verantwortung bewusst und lernen ethisches ärztliches Denken und Handeln und erfolgreiche privat-(zahn)ärztliche Tätigkeit in Einklang zu bringen 	<ul style="list-style-type: none"> • klinische Kompetenz: Definitionen • Self-Assessment, Qualitätskontrolle • das zahnärztliche Team/ Zahnmedizin als Teamwork • Zahnmedizin CH im Umfeld: <ul style="list-style-type: none"> o gesundheitspolitische Vorgaben <ul style="list-style-type: none"> • Bewilligungen • Notfalldienst • Beschwerdeinstanzen/Aufsichtsorgane o gesellschaftliche und berufspolitische Ansprüche: <ul style="list-style-type: none"> • Schulzahnpflege/Alterszahnmedizin • Private Zahnmedizin – Zahnmedizin im Fürsorge- und Sozialbereich • Berufsethos • Tarifrähmen/ Tarifordnung • Qualitätsrichtlinien • Fortbildungsverpflichtung • Berufsorganisation SSO, Fachgesellschaften • Zahnmedizin CH praxisintern: <ul style="list-style-type: none"> o gesetzliche Vorgaben o SSO Qualitätsrichtlinien o Praxishygiene o Patientendossier o Privatbereich – UVG, KVG – Sozial- und Fürsorgebereich 	<p>1-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: A1, A2, A6, A9, A11 2h 30min</p>

Modul 2	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
<p>Orale Diagnostik / klinische Dokumentation</p>	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die relevanten intra- und extraoralen Befunde patientenspezifisch und fallgerecht erfassen und dokumentieren. • können auf Grund dieser Befunde und des evaluierten Risikoprofils einen Behandlungsplan erstellen, der die vordringlichsten biologischen, biomechanischen und funktionellen Probleme des Patienten vorhersagbar und erfolgreich zu lösen imstande ist. • kennen die Grundregeln der zahnärztlichen Fotografie und beherrschen die intraoralen Standardaufnahmen. • können die relevanten Befunde und die Behandlungsplanung in einer einfachen und übersichtlichen Präsentation zusammenzufassen, um mit dem Patienten auf Grund einer verständlichen Argumentation zu einem gemeinsamen Therapieentscheid zu gelangen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der extra- und intraoralen Befunderhebung und Dokumentation • dentale und parodontale Diagnostik, Dokumentation, klinische Entscheidungsfindung • Erkennen von Anomalien anderer Genese (Erosionen, Abrasionen, Schleimhautläsionen, ossäre Pathologien, Okklusion, Artikulation, funktionelle Parameter) • Beurteilung bestehender Restaurationen • Wertung der Befunde unter Berücksichtigung individueller und sozio-kultureller Hintergründe und der individuellen Risiko-Parameter. • orale Fotografie (praktischer Kurs) 	<p>2-teiliges Modul:</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: C1, C2, C3, C4, C5 5h</p>

Modul 3	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
<p>direkte Kompositfüllung im posterioren Bereich (Klasse I, II, V)</p>	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Möglichkeiten und Limitationen der konservierenden Füllungstherapie mit Kompositmaterialien im Seitenzahnggebiet. • kennen verschiedene Methoden, die ein entspanntes und schmerzfreies konservierendes Arbeiten ermöglichen. • kennen die Methoden der relativen und absoluten Trockenlegung. • können ein auf die individuellen Praxisbedingungen abgestimmtes, Evidenz-basiertes Behandlungsprotokoll zu erstellen, welches das Legen von lege artis Kompositfüllungen der Klasse I, II und V erlaubt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung, Abgrenzung zur indirekten Restauration • Methoden der Lokalanästhesie • Kofferdammtechnik • Kavitäten-Präparation, Kariesexkavation • Schutz der Pulpa , Schmelz- und Dentinvorbehandlung • Inkrement-Techniken • Aushärtung/ Oberflächenausarbeitung • Nachsorge/ Reparatur 	<p>2-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: E1, D2, C6 5h 20min</p>

Modul 4	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
<p>Direkte Kompositfüllung im anterioren Bereich (Klasse III, IV)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Möglichkeiten und Limitationen der konservierenden Füllungs-therapie mit Komposit im Frontzahn- bereich. • kennen einfache und minimal-invasive Methoden der ästhetischen und kosmetischen Frontzahnoptimierung. • können ein auf die individuellen Praxisbedingungen abgestimmtes, Evidenz-basiertes Behandlungsproto- koll erstellen, welches das Legen von lege artis Kompositfüllungen der Klasse II und III erlaubt. • kennen Spezialfälle, wie z.B. die Sofort- Versorgung nach Frontzahntraumata, Komposit- Schichttechniken mit Indizes und die Besonderheiten der Klasse V Versorgung im Frontbereich. 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze der Frontzahnästhetik • mechanische und optische Eigenschaften der Kompositmaterialien • Minimal-invasive Methoden der ästhetischen Frontzahnoptimierung • Komposit-Schichttechniken mit und ohne Indizes • Spezialfälle (Trauma-Sofortversorgungen, Klasse V) 	<p>2-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahn- medizin“: E1, C6 5h 30min</p>

Modul 5	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
Einführung in die Betreuung von Paro-Patienten	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Grundsätze der parodontalen Diagnostik und kennen die Klassifizierung der parodontalen Erkrankungen. • kennen die Symptome und Anzeichen einer Therapie bedürftigen gingivo-parodontalen Erkrankung, insbesondere die vom Typ II. • können eine parodontale Zahnprognose erstellen • kennen Möglichkeiten, den Patienten zur Wiederherstellung und Aufrechterhaltung einer dauerhaften oralen Gesundheit zu befähigen. • kennen die Möglichkeiten und Limitationen der konservierenden Parodontaltherapie inklusive FMD. • können im Team mit PA/DH ein Behandlungs- und Maintenance-Protokoll erstellen und in die Praxis umsetzen.. 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik, Klassifizierung, Prognose • manuelles und maschinelles Debridement • unterstützende Therapien • Full Mouth Therapy • Überwachung von PA/ DH • Überweisung/ Zusammenarbeit mit Spezialist 	<p>2-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: B4, B11, C4, D3, D4 4h 30min</p>

Modul 6	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
<p>Endodontie (orthograd) im bleibenden Gebiss</p>	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Primat der Vitalerhaltung des Zahnes. • kennen die Möglichkeiten und Limitationen der orthograden Endodontie. • können ein auf die individuellen Praxisbedingungen abgestimmtes, Evidenz-basiertes Behandlungsprotokoll zu erstellen, auf Grund dessen sich beim Erwachsenen eine erfolgreiche Wurzelbehandlung erzielen lässt. • kennen die Spezialfälle, welche eine Abweichung vom Standard-Protokoll erfordern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Klassifizierung der dentinopulpalen Pathologie • Kofferdammtechnik in schwierigen Fällen • Zugangskavität • Kanalaufbereitung, Kanaldesinfektion und Wurzelfüllung • Spezialfälle (Status nach Trauma, Dens invaginatus) 	<p>2-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: C6, E2 5h 30min</p>

Modul 7	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
Rekonstruktion endodontisch vorbehandelter Zähne	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die zahlreichen Parameter und Variablen, welche das langfristige Behandlungsergebnis beeinflussen. • können unter Berücksichtigung dieser Parameter eine reproduzierbare Therapieentscheidung fällen. • kennen die Besonderheiten, welche die Rekonstruktion des endodontisch vorbehandelten Zahnes von Rekonstruktionen des vitalen Zahnes unterscheidet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung direkte versus indirekte Rekonstruktion • Kavitäten- bzw. Stumpfpräparation • Ferrule-Effekt • Entscheidung: Stift – kein Stift • pro und contra verschiedene Stiftdesigns resp. Stiftmaterial • Besonderheiten beim direkten Vorgehen • Besonderheiten beim indirekten Vorgehen 	<p>1-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: D4, E1, E4 4h 30min</p>

Modul 8	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
<p>praxisrelevante Medizin/ med. Notfallsituationen</p>	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Bedeutung, den Umfang und die Struktur des medizinischen Fragebogens und der medizinischen Anamnese in der zahnärztlichen Praxis • kennen das Management lebensbedrohlicher Zwischenfälle in der Praxis und deren Prävention. • kennen das Management des ‚Cave‘ Patienten im Allgemeinen und angepasst an die aktuelle Therapiesitzung. • kennen die medizinischen und sozialen Besonderheiten des betagten Patienten und die Konsequenzen auf die zahnärztliche Therapie und das Patientenmanagement. • können formal und inhaltlich ärztliche Konsilien und Überweisungen an Spezialisten erstellen und kennen die wichtigsten Indikationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeinmedizinischer Fragebogen und Anamnese • lebensbedrohliche Zwischenfälle in der zahnärztlichen Praxis • „Cave“- Patienten (Antikoagulation, Abschirmung, etc.) • der betagte Patient • Ärztliche Konsilien, Überweisungen • Wechselwirkungen orale Gesundheit – allgemeine Gesundheit • Herdabklärungen • Lebensbedrohliche Vorfälle in der zahnärztlichen Praxis; Einführung. 	<p>2-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: B1, B2, B4, B5, B12 5h 10min</p>

Modul 9	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
Einfache Oralchirurgie	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Vorgehensweise zur atraumatischen, der Indikation angepassten Entfernung aller Zahnformen. • kennen das Vorgehen bei Schwierigkeiten bei Zahnextraktionen. • kennen die Grundsätze der Kammerhaltung (ridge preservation) und des Weichteilmanagement nach Extraktionen. • kennen die Technik der Lappenbildung und Schnittführung im Bereich des Alveolarfortsatzes im Ober- und Unterkiefer, sowie die wichtigsten Nahttechniken in diesem Bereich. • kennen das Management normaler und gestörter Wundheilung der Mundhöhle. • kennen die Abgrenzung von einfachen zu schwierigen oralchirurgischen Eingriffen 	<ul style="list-style-type: none"> • konventionelle Extraktion nicht erhaltbarer, resp. nicht erhaltungswürdiger Zähne. • Vorgehen bei Schwierigkeiten. • Socket Seal / Ridge Preservation. • Grundsätze der chirurgischen Lappenbildung, Schnittführung, Nahtmaterialien und Nahttechniken. • Wundbehandlung, Verhalten bei Wundheilungsstörungen. • Beurteilung des Heilungsverlaufes nach diversen oralchirurgischen Eingriffen und Interventionsmöglichkeiten bei Komplikationen. • Abszess-Inzisionen im Bereich des Alveolarfortsatzes und des Gaumens. • Versorgung von Weichteilverletzungen. • Abgrenzung zu schwierigen Eingriffen. 	<p>3-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: B10, D1, D5, D6 5h 40min</p>

Modul 10	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
Kinderzahnmedizin	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die normale Kiefer- und Gebissentwicklung des Kindes, erkennt Abweichungen davon und ist in der Lage, rechtzeitige Triage-Entscheidung zu treffen. • kennen die verschiedenen erfolgreichen präventiven Strategien zur Vermeidung von Zahnschäden. • können mit adäquaten konservierenden Methoden die Milchdentition bis zum physiologischen Zahnwechsel zu erhalten. • kennen Methoden der Platzverteidigung bei vorzeitigem Verlust von Milchzähnen. • kennen die Entscheidungshilfen und Besonderheiten bei der Sofortversorgung von Zahntraumata bei Kindern und Jugendlichen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schulzahnpflege • Kiefer- und Gebissentwicklung bei Kindern, Erkennen von Anomalien, rechtzeitige Triage • präventive, nicht invasive Methoden bei Kindern, Jugendlichen, Risikogruppen (in office) • Milchzahnfüllungen • Endodontie im Milchgebiss • Zahntrauma beim Kind und Jugendlichen • psychologische Besonderheiten 	<p>2-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: B3, F1, F3 5h 30min</p>

Modul 11	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
zahnärztlicher Notfalldienst/ med. Notfallsituationen	<ul style="list-style-type: none"> • kennen die am Arbeitsort gültigen gesetzlichen Bestimmung, Verordnungen und Richtlinien, die den zahnärztlichen Notfalldienst regeln • kennen die Fallstricke und Fehlerquellen der zahnärztlichen Befunderhebung, Diagnosestellung und therapeutischen Entscheidungsfindung unter Zeitdruck. • kennen adäquate Therapien der dringenden und häufigsten zahnärztlichen Notfallsituationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten der notfallmässigen Anamnese, Befunderhebung, Diagnose und Therapieentscheide • dentoalveoläres Trauma • endodontische Notfälle • parodontale Notfälle • dentogene Infektionen • „subjektive“ Notfälle • gesetzliche Besonderheiten 	1-teiliges Modul Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: B1, C2, D3, D6, E2 3h

Modul 12	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
indirekte laborgefertigte Einzelzahn-Rekonstruktionen	Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Entscheidungskriterien direkte versus indirekte Restauration und können sie im konkreten Fall auf reproduzierbare Weise anwenden • kennen die klassischen indirekten Restaurationsformen wie Inlay, Overlay, Veneer und Vollkrone und die für die klinische Entscheidungsfindung relevanten Aspekte • kennen die im Vergleich zur direkten Restauration benötigten zusätzlichen diagnostischen Schritte • kennen die materialspezifischen Anforderungen an die Präparation • können im Hinblick auf ein optimales Resultat die Kollaboration Zahnarzt - zahntechnisches Labor gewährleisten 	<ul style="list-style-type: none"> • klinische Entscheidungskriterien, Indikationen • materialtechnische Aspekte, Materialwahl • diagnostischer Zusatzaufwand • biomechanische Grundsätze, okklusale Aspekte • Präparationsformen in Abhängigkeit vom Vitalitätsstatus • Pulpaschutz, Dentinvorbehandlung • Abformmethoden • provisorische Versorgung • konventionelles Zementieren – adhäsive Befestigung • Nachsorge, Reparaturen 	3-teiliges Modul Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: C5, C6, E3, E4, D4 8h

Modul 13	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
<p>abnehmbare Prothetik</p>	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Konstruktionsprinzipien einfacher Total, Teil- und Hybridprothesen. • kennen die Funktionsweise verschiedener Halteelemente und deren Indikationen • kennen die Anforderungen an die Klammerzahn Auswahl, Klammerzahnpräparation und Klammerdesign • kennen die wichtigsten Regeln der dreidimensionalen Bisslagebestimmung und entsprechende klinische Methoden • kennen die wichtigsten Anforderungen und Besonderheiten der Okklusionsgestaltung in der abnehmbaren Prothetik • erkennen optimierungs- und reparaturbedürftige Prothesen und kennen adäquate Vorgehensweisen • kennen die Bedeutung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit Zahnarzt- zahntechnisches Labor 	<ul style="list-style-type: none"> • Konstruktionsprinzipien einfacher Total-, Teil- und Hybridprothesen • Biologische und biomechanische Grundsätze • Klammerzahn Auswahl, Klammerzahnpräparation • Halteelemente • Abformtechniken • Methoden der Bisslagebestimmung, Stützstiftregistrierung • Okklusionskonzepte • Gerüstdesign • Materialtechnische Überlegungen • Nachsorge, Unterfütterungen etc. • Prothesenreparaturen, „prothetische Notfälle 	<p>3-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: E6, E8, E7, F5 8h</p>

Modul 14	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
<p>feststehend versorgte Einzelzahnücke</p>	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die verschiedenen Möglichkeiten der feststehenden Versorgung kleinerer Zahnücken und die für die Entscheidungsfindung relevanten Parameter und Indikationen • können entsprechende Behandlungspläne und Kostenvoranschläge erstellen • können die Behandlungsabläufe der verschiedenen Optionen und die Anforderungen an die jeweilige provisorische Versorgung • können eine Risikoabwägung der verschiedenen Behandlungsoptionen vorzunehmen und den Patienten bei der Entscheidungsfindung und Wahl der bevorzugten Lösung zu beraten • können in einfachen Fällen die Behandlung weitgehend selbstständig implementieren (Ausnahme: chirurgischer Teil von Implantatversorgungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Indikationsstellung/ Planungsunterlagen • Konventionelle feststehende Brücken • Adhäsivbrücken • Implantatgetragene Rekonstruktion (nur Planung und rekonstruktive Phase! Keine Chirurgie!) • biomechanische und okklusale Aspekte • provisorische Versorgung • Nachsorge, Reparaturen 	<p>2-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: E3, E5 3h 30min</p>

Modul 15	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
„Nicht dentogene“ Schmerzen	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das differential-diagnostische Vorgehen bei Schmerzen im Gesichtskieferbereich. • erkennen „nicht-dentogene“ Schmerzen und können entsprechende fachärztliche Abklärungen veranlassen. • kennen das Management von Myoarthropathien. • lernen der Versuchung zu widerstehen, mit zahnärztlichen Methoden „fachfremde Schmerzen“ beheben zu wollen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Differentialdiagnostik/ Ausschliessen dentogener Schmerzen • Kiefergelenk, Myoarthropathien • Neurologische Zustände • ORL • Besonderheiten 	<p>1-teiliges Modul</p> <p>Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: B3, B9, B6 2h 40min</p>

Modul 16	Kompetenzziele	Inhalte	Bemerkungen
synoptische Behandlungsplanung	Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none"> • Lernkontrolle • Prüfungsvorbereitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallvorstellung durch Teilnehmer • Diskussion der Behandlungsvorschlägeoptionen durch Teilnehmer • Moderation der Diskussion durch ein Kursteilnehmer • Expertenmeinung • Offenlegung der tatsächlich durchgeführten Therapie 	1-teiliges Modul Stoffkatalog „Allgemeine Zahnmedizin“: A1, A2, C5, C6 2h 40min Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene Fälle im Sinne einer Treatment Planning Session. • Voraussetzung: relevante Befunde sind sauber dokumentiert und präsentiert.

Modul 17	Kompetenzziele	Prüfungsinhalte	Bemerkungen
<p>Prüfungsmodul (optional)</p>	<p>Die Teilnehmenden:</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, sich im Rahmen eines halbtägigen Prüfungsmoduls bestätigen zu lassen, dass sie sich erfolgreich mit den Lerninhalten auseinandergesetzt haben und die Kompetenzziele der einzelnen Module erreicht haben.</p> <p>Bei Bestehen dieser Prüfung erhalten sie ein Diplom, das den erfolgreichen Abschluss der Seminarreihe bestätigt. Teilnehmer, welchen die Seminarreihe ohne Prüfung beenden, erhalten ein Zertifikat, das ihnen den Besuch der Seminarreihe bestätigt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Zusammenfassung von 4-5 zufällig ausgewählter Module: klinische Fragestellungen/ Indikationen verschiedener Behandlungsoptionen Kontroversen/ Evidenz/ persönliches Fazit. • ad hoc Treatment Planning an Hand von 2-3 vorgelegten Fällen. • kurze Präsentation von 2-3 eigenen (kleinen) klinischen Fällen, inkl. Darlegung der Diagnose Entscheidungsfindung/ Behandlungsprotokoll/ „Manoeuvre-Kritik“. • Evidenzbasis von 2-3 vorgelegten klinischen Behandlungsoptionen auf Grund einer ad hoc Literatursuche. <p>Die hier angegebenen Prüfungsinhalte können ändern. Der exakte Prüfungsstoff und das konkrete Prüfungsverfahren werden rechtzeitig bekannt gegeben.</p>	<p>Prüfungsmodul gegen Aufpreis.</p> <p>Anmeldung bis 6 Wochen vor Schluss Kursreihe möglich.</p>